

Elbeblatt und Anzeiger.

A m t s b l a t t.

für die Königl. Gerichtsbämter sowie die Stadträthe zu Miesä und Strehla.

Redaction und Verlag von E. F. Grellmann.

N^o 37.

Dienstag, den 8. Mai

1866.

Dieses Blatt „**Elbeblatt und Anzeiger**“, erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und kostet vierteljährlich 7½ Ngr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in unseren Expeditionen in Miesä und Strehla, sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Zu Annahme von Anzeigen sind ferner bevollmächtigt Haasenkeim und Vogler in Hamburg-Altona und Frankfurt a. M., S. Engler in Leipzig, F. W. Saalbach in Dresden und Eugen Fort in Leipzig.

Inserate zu Nr. 38 d. Bl. werden wegen des Himmelfahrtsfestes bis Mittwoch Abends 6 Uhr erbeten.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Von dem Königlichen Ministerium des Innern ist dem Barbier Robert Joseph Goldig in Strehla die Erlaubniß zur Ausübung der niedern Chirurgie, nämlich; zur Application von Blutegeln, Schröpfköpfen, Blasenpflastern, Ausrastieren, Umschlägen und leichten Verbänden unter der Beschränkung erteilt worden, daß er die genannten Verrichtungen nur auf Anordnung eines legitimirten Arztes vornehme, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, am 23. April 1866.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes sollen

den 10. Juli 1866

die Frau Charlotten Friederiken verehel. Dettler zugehörigen Grundstücke Fol. 289 und 290 des Grund- und Hypothekenbuchs für Miesä, bestehend aus Wohn-, Wirthschafts- und Niederlagsgebäuden, wegen ihrer Lage in unmittelbarer Nähe der Elbe und der Bahnhöfe zur Errichtung eines größeren Geschäftsetablissements besonders geeignet und zusammen ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 9472 Thlr. 5 Ngr. — = gewürdert zugleich mit einem daran stoßenden, auf fiscalischem Grund und Boden erbauten Niederlagsgebäude nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Miesä, am 3. Mai 1866.

Königliches Gerichtsam t.
Ulbrig.

Schlip.

Bekanntmachung.

Am vergangenen Dienstag hat sich ein der Tollwuth dringend verdächtiger Hund, weiß und schwarz gefigert, von mittlerer Größe, mit langem Schwanz und verschnittenen Ohren, in hiesiger Stadt gezeigt und eine größere Anzahl andere Hunde gebissen.

In Gemäßheit §. 12 des Mandates vom 2. April 1796, sowie der Generalverordnung vom 7. November 1865 wird daher Nachstehendes hiermit angeordnet:

1.
In der Stadt Miesä sind alle Hunde auf die Dauer von 12 Wochen und daher bis zum 25. Juli 1866 eingesperrt zu halten.

2.
Das Herauslassen der Hunde aus den Behausungen oder Gehöften ihrer Eigenthümer ist nur unter der Bedingung gestattet, daß der Hund mit einem gut construirten Maulkorbe von starken Drahtstangen oder Drahtgesteche versehen ist.

Auch Fleischhunde dürfen nur unter dieser Voraussetzung mitgeführt werden.

3.
Zurückbehandlungen gegen die Anordnungen unter 1 und 2 werden mit einer Strafe von zwei Thaler
15 Mar. —= des mit verhältnismäßigem Gefängniß bestraft.

Den Polizeiorganen ist die genaueste Ueberwachung dieser Vorschriften zur Pflicht gemacht, auch dem
Caviller zum Wegfangen der Hunde nach §. 10 sub. 3a. der Verordnung vom 4. November 1861, das
Biehabdecken betreffend, Weisung ertheilt worden.

Die vom Caviller weggefangenen Hunde werden getödtet, dafern sie nicht vom Eigenthümer innerhalb
48 Stunden durch Erlegung der Strafe und Kosten, sowie 10 Neugroschen Fanggebühren und 2 Neugroschen
Futterkosten für den Tag, eingelöst werden.

Riesa, den 2. Mai 1866.

Königliches Gerichtsam t.
libria.

Bekanntmachung.

Auf Folium 56 des hiesigen Handelsregisters ist heute das Erlöbichen der Firma
Friedrich Koxberg in Grödel

auf. Registratur vom 4. dieses Monats verlaublich worden.

Riesa, den 5. Mai 1866.

Das Königliche Gerichtsam t.
libria.

Bekanntmachung.

Die Grundsteuern auf den 2. Termin d. J. sind nach 2 Pfennigen pro St.-Einheit längstens bis zum
15. Mai d. J.

an die Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.

Die Gewerbe- und Personalsteuern pro 1. Termin d. J. werden hierdurch in Erinnerung gebracht.
Riesa, den 1. Mai 1866.

Der Stadtrath.
Steger, Brgrmstr.

Hempel.

Tagesgeschichte.

Dresden. Er. Maj. König Johanns metri-
sche Uebersetzung von Dantes „Göttliche Comödie“
liegt nun, wie die „L. A.“ mittheilt, vollständig vor.
In diesen Tagen ist der dritte Theil (das Paradies)
erschienen.

Am 2. d. Abends wurde von dem um 8 Uhr
Abends Pirna passirenden Bodenbacher Localzuge der
Weichensteller und Hilfsbahnwärter Kröllig beim
Wärterhause Nr. 39 überfahren und sofort getödtet.
Derselbe ist Familienvater.

In dem Zustande, des bei dem Brandunglück
auf dem Feldschlößchen durch Brandwunden
schwer verletzten Quellmalz, dessen Tod fast außer
Zweifel stand, ist seit einigen Tagen soweit Besserung
eingetreten, daß man denselben nunmehr als gerettet
ansetzen kann. Den ganzen Umfang seines Unglücks
hat er übrigens erst in letzter Zeit zu fassen vermocht;
denn die Einwirkungen auf den geistigen Zustand
desselben sind so bedeutend gewesen, daß ihm die
klare Erinnerung an jene unglücklichen Momente
verloren gegangen ist.

Meißen. Nachdem das R. Ministerium des
Innern die Errichtung eines Gewerbegerichts für die
Stadt Meißen und die Ortschaften Niederau, Schletta
und Seitzig, welche sich zur Zeit allein diesem Ge-
werbegerichtsprängel angeschlossen haben, genehmigt
hatte und die Listen der nach gesetzlicher Vorschrift
zu Beisitzern dieses Gerichts wählbaren Personen so-
wohl unter den Arbeitgebern, als den Arbeitnehmern
aufgestellt worden waren, ward an dem dazu vom
Wahlcommissar, Herrn Bürgermeister Hirschberg hier
angesetzten Tage, dem 30. April 1866, zur Wahl
dieser Beisitzer versprochen. Es erschienen dabei im

Ganzen an Arbeitgebern und Arbeitnehmern 164 ab-
stimmende Personen; mehr als 40 Stimmzettel, wel-
che wegen Abhaltung der betr. Aussteller durch Stell-
vertreter und Boten oder sonst zur Wahlurne präsen-
tirt wurden, konnten nach bestimmter gesetzlicher Vor-
schrift, wonach persönliches Erscheinen erfordert wird,
nicht berücksichtigt werden; immerhin legte der Versuch,
durch solche Zettel abzustimmen, ein erfreuliches Zeug-
niß von der lebendigen Theilnahme der betreffenden
gewerbetreibenden Bevölkerung an der Sache ab. Zwar
bildeten die Abstimmenden nur einen Bruchtheil der
zum Erscheinen und Stimmenabgabe Berechtigten, da
die betreffenden Listen 661 Arbeitgeber und 456
Arbeitnehmer als berechtigt aufzuführen, immerhin aber
übertraf die Bethheiligung die nach auswärtigen Nach-
richten über ähnliche Vorgänge kaum so hoch gespann-
ten Erwartungen. Nur ein einziger Abstimmender
war von auswärts Meissen aus Schletta; alle ande-
ren aus Meissen. Die Abstimmung fiel nach der
durch mehrere Wahlgehilfen bewirkten und controlir-
ten Auszählung der Stimmen dahin aus, daß zu
stimmberechtigten Beisitzern des künftigen hiesigen Ge-
werbegerichts durch Stimmenmehrheit gewählt wurden
die Herren: I. von den Arbeitgebern: 1) Schmiede-
mstr. Zschörner, 2) Schlosser Löhnig, 3) Cigarrenfabri-
k-Beisitzer Reinhardt, 4) Handschuhmachermeister
Heinrich Schmidt, diese als wirkliche Beisitzer; ferner
5) Schlossermeistr. Haase, 6) Eisenhändler Gänzel
als deren Stellvertreter; II. von den Arbeitnehmern:
1) Zimmerpolirer Leberecht Kirsten, 2) Modellstichler
Wittag, 3) Hausbesitzer und Dreher Ernst Friedr.
Hofmann, beide letztere in der Jacobischen Eisen-
hütte hier, 4) Cigarrenfabrik-Beisitzer Aug. Lei-
chert, diese als wirkliche Beisitzer; ferner 5) Hausbes.

und Dreher R. Ghd. Sabisch, 6) Theodor Mad, beide in gedachter Eisenhütte, als deren Stellvertreter, allerseits zu Meißten wohnhaft.

In der Nacht vom 2. zum 3. Mai ist, wie das „D. Z.“ mittheilt, bei Blasewitz in dem erst kürzlich neu wiederhergestellten Dampfschiffe „Meißten“ in den Restaurationslocalitäten (aller Wahrscheinlichkeit nach in der Küche) auf noch unermittelte Weise Feuer ausgebrochen, wodurch der ganze Vordertheil des übrigen eisernen Schiffes arg beschädigt wurde. Nur dem Kellner, der zuerst auf die Gefahr aufmerksam wurde und die bedrohten Räume öffnete, gelang es, die Treppe hinauf und auf das Deck zu kommen; die übrigen Personen, die in dem Schiffe schliefen, haben sämmtlich sich durch Kajütenfenster in Boote retten müssen; zwei Dienstmädchen waren durch den Rauch bereits dem Erstickungstode nahe und konnten nur mit Mühe auf gleiche Weise gerettet werden. Durch das Einschlagen der Decke und Eingießen von Wasser in die auf diese Weise gewonnene Oeffnung wurde das Feuer gelöscht. Die Maschinerie und die erste Kajüte, sowie das Hinterdeck haben nicht gelitten. Die Gefahr war aber in der stürmischen Nacht deshalb nicht gering, weil an jener Stelle 5 Dampfschiffe aneinander geloppelt lagen. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft hatte versichert; nicht aber der Restaurateur Heller, dessen Spirituosen-, Fleisch- und andere Vorräthe total vernichtet worden sind.

Im Dorfe Marbach bei Augustusburg hat am vergangenen Freitag ein 4jähriger Knabe in einem unbewachten Augenblicke sich über ein dastehendes Glas mit Schnaps hergemacht und solches ausgetrunken. Am andern Morgen ist er todt in seinem Bette gefunden worden.

Löbau, 3. Mai. In der Mangel des Herrn Kaufmann Schlimper allhier hatte gestern Morgen ein Arbeiter das Unglück, vom Schwengel eines Schwungrades auszugleiten, wobei er mit dem entblößten Arme durch eine Fenster Scheibe stieß und sich die Pulsader vollständig durchschnitt.

Berlin. Die „N. N. Z.“ macht in ihrem heutigen Leitartikel die österreichische Staatsschuld zum Gegenstande ihrer Betrachtung, welche sie auf die Höhe von zwei Tausend sechs Hundert und dreißig Millionen anzieht und wobei sie hinzufügt, daß unter solch ungünstigen finanziellen Verhältnissen eine vielleicht von Preußen „für die Herzogthümer“ an Oesterreich zu zahlende Entschädigungssumme von 30 oder 40 Millionen für letztere so viel als nichts sei. „Aber — fährt sie fort — ein andres Geschäft war denkbar, sogar möglich: Preußen zahlte die ganze österreichische Staatsschuld, nämlich dreißig Millionen baar, die zweitausend sechshundert Millionen in einer Anweisung auf seine Allianz. Diese Allianz würde Oesterreich in den Stand gesetzt haben, jedes Jahr 50 Millionen an seinem Kriegsbudget zu sparen, in 50 Jahren würde es seine gesammte Schuld bezahlt haben. Aber dies war freilich nichts weiter als die deutsche Frage. Denn natürlich konnte man preuß. Seits diese zweitausend sechshundert Mill. nicht blos für die Ansprüche auf die nordalbingischen Herzogthümer zahlen. Oesterreich hätte ein Aequivalent dafür in der Stellung Preußens zum deutschen Bunde bewilligen müssen, ein Aequivalent, dessen Grundzüge in dem preussischen Reformantrag vorgezeichnet sind.“

Eine Betonung der schleswig-holsteinischen Frage im gegenwärtigen Augenblicke beweise, daß man in Wien nur nach einem Vorwande suche, die preussischen Reformvorschläge zu umgehen.

Berlin, 4. Mai. Heute früh ist die Kriegsbereitschaft für das zweite (Pommern), dritte (Brandenburg), vierte (Sachsen), fünfte (Posen), sechste (Schlesien) Armeecorps, sowie die Garderegimenter verfügt worden. Ersatz-Bataillone werden formirt, die Infanterie auf Kriegsstärke gesetzt. Recruten werden nicht eingezogen. Die Cavalerieregimenter der ganzen Armee augmentiren ihren Pferdebestand und formiren Ersatz-Escadrons zu 150 Pferden. Die Artillerie wird mobilisirt.

Wien, 3. Mai. Prinz Alexander von Hessen und Gemahlin haben sich gestern Nachmittag mit dem Schnellzuge zum Besuche des Kaisers von Rußland nach St. Petersburg begeben.

Peßth, 27. April. Die Kriegsrüstung gegen Italien wird mit aller Energie und äußerster Schnelligkeit betrieben. Für sämmtliche dortige Truppentheile, die ihren Verbezirk in Ungarn haben, sowohl Infanterie als Artillerie und Cavalerie (letztere Ulanen und Husaren), sind die Urlauber einberufen und zum Theil schon abmarschirt; ebenso werden die Ausrüstungsgegenstände, Munition u. a. auf Schnellzüge befördert, so daß die Südbahn Mühe hat, den Transportanforderungen zu genügen. Desgleichen sind alle beurlaubten Mannschaften der Marine, sowohl Officiere und Cadetten als Gemeine, einberufen und zum Theil nach Pola abgegangen. Man hat dabei auf die ältesten Urlaubsclassen zurückgegriffen, wodurch zahlreiche Familienväter schwer betroffen sind. Mit den hiesigen Pferdehändlern Blum und Brachfeld hat die Regierung eine Lieferung von nicht weniger als 20,000 St. Pferden (leichte Cavalerie a 120, Artillerie a 150, schwere Cavalerie a 180 fl. per Stück), die binnen 30 Tagen geliefert werden sollen, abgeschlossen, und die ersten Lieferungen derselben sind so schnell und zahlreich eingetroffen, daß die Regimenter sich außer Stand befinden, dieselben ebenso schnell zu verwenden. Es haben daher in den Höfen des Neubaus und des Invalidenpols hölzerne Baraken zur Aufnahme dieser Pferde eingerichtet werden müssen. Auch für das bayerische Kriegsministerium hat dieselbe Handlung nach erfolgter Ausfuhrgenehmigung seitens der österreichischen Regierung eine Lieferung von 6000 Stück Pferden übernommen, die bereits abgeliefert worden sind.

Paris. Für die Weltausstellung eröffnen sich in der jetzigen bewegten Zeit nur sehr trübe Aussichten und wird in den betreffenden Kreisen bereits die Frage erörtert, ob nicht ein späteres Jahr zum Zeitpunkt dieser, nur im tiefsten Frieden möglichen Unternehmung angelegt werden solle.

London, 5. Mai. Der „Morningpost“ zu Folge sind lebhafte Unterhandlungen Behufs eines Congresses zur Schlichtung der schwebenden mit Krieg drohenden Fragen im Gange.

Kopenhagen, 1. Mai. Das Marineministerium hat eine allgemeine Besichtigung der Kriegsschiffe angeordnet, „damit eine etwaige beschleunigte Aufstellung und Ausrüstung nicht auf unvorhergesehene Schwierigkeiten stößt.“

Bern, 27. April. Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung Gottfried Kinkel in London zum Nachfolger Wilhelm Cables als Professor der Kunstgeschichte an dem eidgenössischen Polytechnicum gewählt.

Mailand, 29. April. Die politischen Zustände

haben sich hier seit wenigen Tagen außerordentlich verändert, es gährt hier immerwährend und vor Allem drängen die unruhigen Mailänder zum Kriege. Doch glaubt man trotz aller Bewegung noch nicht an Krieg, da Italien bis jetzt noch Oesterreich allein gegenüber stehen würde und schwerlich reüssiren dürfte.

Kirchen-Nachrichten von Riesa.

Am Feste der Himmelfahrt Christi predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags 8 Uhr: Herr Diaconus Körner über Apostelgesch. 1, 1—11.

Bei diesem Gottesdienste ist öffentliche Communion und vorher 7½ Uhr Beichte bei demselben.

Nachmittags 1½ Uhr: Herr Pastor M. Richter über Marc. 16, 14—20.

Sächs. - Böhm.



Dampfschiffahrt.

Extrafahrten am Himmelfahrtstage Donnerstag, d. 10. Mai.

Von Dresden Abends 6, von Meißen Abends 7¾, von Diesbar 9 Uhr bis Riesa.

Von Riesa Abends 7, von Diesbar Abends 9 Uhr nach Meißen.

Täglich von Riesa fr. 8, Vorm. 11 und Nachm. 3½ Uhr nach Diesbar, Meißen und Dresden.

Sonntags und Mittwochs von Dresden Nachm. 3 und von Riesa Abends gegen 6½ Uhr bis Torgau.

Dresden, den 5. Mai 1866.

Die Direction.

Das Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

von D. F. Beyerlein in Meissen

empfehlte sein durch Neß-Neuigkeiten bestens assortirtes Lager.

Das Magazin fertiger Damen-Garderobe

von D. F. Beyerlein in Meissen

bietet die größte Auswahl wollener und seidener Sommer-Mäntel, Beduinen, Paletots, Promenaden-Rutzen u.

Das Magazin fertiger Herren-Garderobe

von D. F. Beyerlein & Schindler in Meissen

empfehlte sein Lager fertiger Herren-Anzüge, sowie echt Brünner & Französische Bäckstins.

Bestellungen werden bei Uebernahme der Garantie sorgfältigst und billigst ausgeführt.

Schamottesteine zu Feuerungsanlagen, u.

Backofenherdplatten, Cupoloofensteine und

Wasserleitungsröhren, von 2 Zoll bis 12 Zoll

lichter Weite, nebst allen Sorten Ansatz- &

Knieböden zu Wasserleitungen,

Die Waaren werden gleich auf der Fabrik nach allen Richtungen der Bahn verladen.

Aufträge werden auch entgegengenommen von den Herren Carl & Gustav Hartort in Leipzig.

Zhonwaarenfabrik Altenbach bei Wurzen.

Drainröhren von anerkannt vorzüglicher Qualität, von hartgebrannter Zhonmasse von 1½ Zoll

bis 8 Zoll lichter Weite, bei Drainirungen unter Mittheilung der Landes-Cultur-Deputation empfohlen und

geh genommen, zu den billigsten Preisen.

Die Waaren werden gleich auf der Fabrik nach allen Richtungen der Bahn verladen.

Aufträge werden auch entgegengenommen von den Herren Carl & Gustav Hartort in Leipzig.

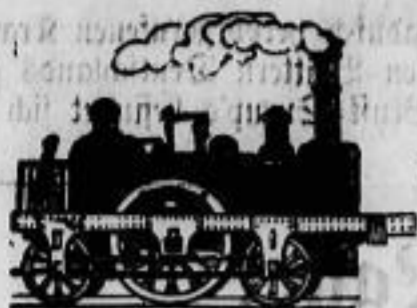
Zhonwaarenfabrik Altenbach bei Wurzen.

Mathskeller Strehla.

Kommende Mittwoch, Schlachtfest und Jahrmärts-Freitag starkbesetzte Ballmusik.

C. Franz.

Bekanntmachung.



und zwar mit Abfahrt

Vom 12. Mai bis zum 9. September a. c., werden allwöchentlich jeden Sonnabend und Sonntag

Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden

von Leipzig:

jeden Sonnabend, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr und

jeden Sonntag, Früh 5 Uhr,

von Dresden:

jeden Sonnabend, Abends 7 Uhr und

jeden Sonntag, Früh 5 Uhr

stattfinden, sofern nicht der Eintritt besonderer Umstände eine Veränderung erfordert, was dann öffentlich angezeigt werden wird.

Die Billets für diese Extrafahrten zum einfachen Preise sind zugleich gültig zur Rückfahrt bis zum jedesmalig darauf folgenden Dienstage, ausgenommen mit den Schnell- und Courierzügen Früh 9 Uhr und Abends 10 Uhr von Leipzig, sowie Früh 4 $\frac{1}{4}$ Uhr und Nachmittags 2 $\frac{3}{4}$ Uhr von Dresden.

Im Verkehr zwischen Dresden, Coswig und Meissen werden nur Tagesbillets ausgegeben werden. Dagegen findet die Ausgabe von Extrabillets zwischen Meissen und allen unsern westlich von Coswig gelegenen Stationen ebenfalls statt.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, jedoch als Eilgut vorausgeschickt, sofort, auch am Sonntage, auf Verlangen ausgeliefert.

Zu den jedesmaligen Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn Extrabillets von Niesau nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn unter denselben Bedingungen ausgegeben.

Diejenigen, welche Sonntags von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königlichen Bahnamate in Niesau zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis zum nächstfolgenden Dienstag Abend Gültigkeit haben.

Leipzig, den 5. Mai 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. W. Gehler, Bevollmächtigter.

Die Allgemeine Asscuranz in Triest

Assicurazioni Generali.

versichert bei einem Gewährleistungsfond von:

22 Millionen 2 mal hundert tausend Gulden

a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. gegen Feuerschaden.

b) Güter auf Reisen, gegen Transportschaden.

c) gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannigfaltigsten Weise gegen billigste feste Prämien, und stellt die Policen in Preussisch Courant aus.

Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1864 für 1174 Schäden die Summe

von **3 Millionen 570 Tausend 179 Gulden und 17 Kreuzer.**

Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten

in Niesau: C. E. Albrecht,

in Dahleu: Franz Stoll,

in Großenhain: F. Ad. Preubisch,

in Lommatzsch: J. E. J. Deyer.

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau

empfehlte sich hierdurch zur Annahme von Versicherungen gegen feste und ganz niedrige Prämien ohne Nachzahlung unter jeder Art von Bedachung mit Mobilien, Waaren, Getreide, Vieh u. a. m. unter pünktlichster sofortiger Beforgung durch ihren Agenten

Carl Müller in Strehla.

Unsere Leser machen wir bei der gegenwärtig rauhen Jahreszeit und den dadurch hervorgerufenen Krankheiten, insbesondere Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. s. w. auf den, in allen Blättern Deutschlands gerühmten **Leopold'schen Brust-Syrup** aufmerksam. Die Niederlage dieses Brust-Syrup's befindet sich in unserer Stadt bei Herrn **Richard Schürer** in Riesa.

Das Tapeten- und Mouleaux-Lager

von **C. F. Subn** in Riesa

empfiehlt die auf das Reichhaltigste assortirten neuesten Dessins zu Fabrikpreisen. Desgl. Gardinenstangen und Halter, Kleiderhalter, Polstermöbel, Rohrstühle, Reifentensilien und alle in sein Fach einschlagende Artikel zur geneigten Berücksichtigung.

Muster für Strehla und Umgegend hält Herr **Franz Erdmann jun.** daselbst.

Mit königl. kais. Ministerial-Approval.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



Gegen Hals und Brustleiden

Porzellanfabriken wird gewarnt.

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

aus der privilegirten Fabrik von **Franz Stollwerck**, Königl. Hoflieferant in Köln a. Rh. Ein sich stets bewährendes, dabei angenehmes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, rheumatische und chronische Catarrhe, so wie alle Hals- und Brust-Affectionen. Für die vollkommene Vereinerung der vorzüglichsten, den Respirations-Organen zuträglichen Kräuterkräften mit dabei gleichzeitig magenstärkenden Eigenschaften wurde das Fabrikat von vielen hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen, sowie mit Preis- und Ehren-Medaillen prämiirt. — Es befinden sich Depôts dieser Specialität in fast sämtlichen Städten des Continents. — Lager à 4 Ngr. à Paquet in Riesa bei **Ferd. Schlegel**, in Grossenhain bei **Bruno Precke**, in Strehla bei Apotheker **Möstel** und in Nünchritz bei **F. S. Wildner**.

Zum bevorstehenden Schützenfeste ist ein **kleines Zelt**

zu verkaufen oder zu verpachten bei **Eduard Rosenmeier**, wohnhaft beim Weberstr. Thomas.

Ludwig'sche Restauration.

Sonntag, den 13. Mai d. J.,
großes Extra-Concert (Harmonic-Musik).

Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein **W. Bruchholz**, Musikdirector.

Den Himmelfahrtstag, Donnerstag, den 10. Mai,

Concert & Ballmusik
im Gasthose zu Diesbar.

Hierzu ladet freundlichst ein **G. Prater**.

Zum Himmelfahrtsfeste in Cuzsitz, Donnerstag, den 10. Mai, von Nachmittags 3 Uhr an,

großes Garten-Concert

und dann **Tanzmusik**

bei starkbesetztem Orchester.

Auch ist ein Caroussel aufgestellt.

Indem ich alle meine werthen Gäste und Gönner ergebenst einlade, bemerke ich noch, daß ich mit guten warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

F. W. Thieme, Gasthofsbesitzer.

Große Holzauktion.

Mittwoch, den 9. Mai d. J., von früh 8 Uhr an, sollen auf Poppitzer Flur, dem sogenannten Burgsberge und in der Nähe des Dorfes:

- 64 Eiserne Scheitlastern,
- 14 erlene do.
- 21 Eiserne Stocklastern,
- 137 Eiserne Reihischode,
- 11 erlene do.

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verauctionirt werden. Der Sammelplatz ist in der Hennig'schen Schankwirthschaft in Poppitz. Zu bemerken ist, daß das erkene Holz in der Nähe des Dorfes zuerst zur Versteigerung kommt.

Zhierbach und C. Reyschmar.
C. C. Albrecht, Auct.

Sonnabend, den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr, sollen aus der Rittergutschäferei zu Gröba

ca. 50 Stück fette schwere Hammel meistbietend versteigert werden.

Schobe-Auktion

bei Herrn Gutsbesitzer Zieger in Trogen.

Nächsten Freitag, den 11. Mai, sollen von Vormittags punkt 10 Uhr an eine große Parthie sehr lange Dachschobe bei sogleicher Baarzahlung versteigert werden durch
Lommagisch. Ernst Schumann, Auctionator.

Brennholz-Auktion.

Dienstag, den 15. Mai 1866, sollen auf dem Forstreviere Delzschau circa:

- 80 birtene und tief. Scheit- und Kolllastern
- 393 dergl. Schode,
- 10 pappelne Stocklastern und
- 30 dergl. Langhausen.

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Die Zusammenkunft ist früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der Schenke zu Delzschau und im Holzschlage in der Lausche.

Forsthaus Delzschau, am 1. Mai 1866.

F. Richter.

Gußeiserne Defen,

Dachfenster, Falzplatten, Roste, Feuerthüren, Räumeschieber, Roststäbe, emaillirte Koch- und Bratgeschirre, Pfannen und Kessel etc. empfiehlt unter Berechnung billiger Preise

Nieska, Februar 1866.

August Dölzsch.

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Gußeisen kauft und nimmt als Zahlung zu hohen Preisen an
August Dölzsch.

Gußeiserne Defen,

Sommermaschinen und alle Ofentheile, sowie Kessel, Pfannen, Kochgeschirr, Dachfenster in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei
F. D. Springer.

Apfelwein.

Prämirt auf der Industrieausstellung zu Merseburg 1865.

Glaublich, wie Traubenwein zu verwenden und aus Gesundheitsrücksichten von Vielen demselben vorgezogen, versende ich franco Gera $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. per Eimer gegen Nachnahme des Betrags.

C. C. Gockloff in Weida bei Gera.

NB. Unfrank. Briefe werden nicht angenommen.

Das dem Bahnwärter Bürger in Gröba gehörige Haus steht veränderungshalber zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt der

Gröba, den 7. Mai 1866.

Gutsbesitzer **Grenlich.**

Nachdem ich mich so wie meine Frau längere Zeit von einem fatalen Husten gequält sah, brauchte ich eine Zeit lang den Mayer'schen Brust-Syrup, und wir erhielten dadurch nicht nur Erleichterung des Hustens, sondern auch ein allmähliges Verschwinden desselben. — Ich stelle daher die Behauptung auf:

„daß dieser Syrup geeignet ist, jeden fatalen Husten zu mindern und zu beseitigen.“

Meißen, 17. Juli 1863.

Jährig.

Bund- und Entbindungsarzt,
Ritter des Ehrenkreuzes zum Albrechtsorden.

Nur acht ist dieser weltbekannte **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** aus Breslau in Flaschen zu 13 Ngr. und 1 Thlr. zu bekommen.

in Nieska bei Ferdinand Bergmann,

in Strehla bei Heinrich Kidelhahn,

in Lommagisch bei Carl Ringsleben.

Attest. Vor einiger Zeit kaufte ich in der Buchhandlung des Herrn Baumeister hier die berühmten **Nennenspenig'schen Hühneraugen-Pflasterchen**, *) um mir Linderung in meinen Leiden zu verschaffen. Nach Verbrauch einiger Pflasterchen wurde ich von diesem Uebel befreit, und ich kann daher Jederman diese Pflasterchen aufs beste empfehlen.

Lauban, 10. Mai 1865. **Sehdemann.**

*) Alleinverkauf à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Ngr. à Dgd. 10 Ngr.

in der Apotheke zu Nieska.

Dresdner Bleichsuchtpulver,

verfertigt von **M. A. Gerzabeck.**

Die ganze Schachtel 15 Ngr., die halbe Schachtel 8 Ngr.
In der Apotheke zu Nieska.

Maitrank,

aus gutem Moselwein, empfiehlt von jetzt an täglich frisch, à Flasche 10 Ngr., bei Mehrabnahme billiger die Weinhandlung von **Ernst Käseberg.**

Malzzucker ist stets frisch zu haben bei **D. Rind.**

Rohrabi- & Salzpflanzen

verkauft

S. Rind.

400 Schock Strohfleile

sind zu verkaufen.

Mehltheuer.

Carl Schröber.

150 Schock Strohfleile,

von 64er Erndte, liegen zum Verkauf
beim Gutsbesitzer G. Weiße in Riesa.

Segelleinwand,

im Ganzen und im Einzelnen, ist zu verkaufen bei
Friedrich Förster.

Gehör- und Sprach- Kranken,

sowie den an Ohr-Sausen,
Brausen, Zischen, Singen
und dergl. Leidenden, wird**Medicinalrath Dr. Schmalz**aus Dresden, welcher seit 36 Jahren mit den frag-
lichen Krankheiten sich ausschließlich beschäftigt, in
Riesa zur Stadt Leipzig, heute, Dienstag, Rath
ertheilen: 9—1 Uhr.

Meine Wohnung

befindet sich von heute an im Hause des Herrn Schuh-
machermeisters Otto — in nächster Nähe der Kirche.
Riesa, den 7. Mai 1866.

Diaconus Körner.

Ein mit guten Zeugnissen versehenener **Schaf-
Knecht** wird zu nächste Johanni auf das Rit-
tergut Frauenhain bei Großenhain gesucht.

Ein Expeditions-Beamter sucht bis zu Johanni
beziehbar ein **nicht zu großes Familien-Lo-
gis**. Adressen werden in der Expedition des Elbe-
blattes erbeten.

Eine Dachstube

und Kammer mit noch nöthigen Räumlichkeiten ist
zu vermieten und kann von ordentlichen Leuten
ohne Familie sofort bezogen werden bei
Riesa, den 3. Mai 1866.

Felix Weidenbach.

Von heute an wohne ich Neue Pausigerstraße,
in Hause des Herrn Gürtler Hofmann,
dieß meinen werthen Kunden zur schuldigen Nachricht.
Riesa, den 7. Mai 1866.

Carl Nitzsche, Schuhmacher.

Mittwoch, den 9. Mai, wird in Seerhausen
Bier gefüllt.

Eine Oberstube

mit Zubehör ist zu vermieten und zu Johanni zu
beziehen im früheren Garischen Hause an der Ch.-R. E.
Wasser.

Druck von C. F. Crellmann in Riesa.

Gewerbe-Verein;

Freitag, den 11. Mai, Abends 1/8 Uhr Sitzung
im Vereinslokale. Der Vorstand.

Wettiner Hof.

Mittwoch und Donnerstag, humoristisches Ge-
sangsconcert, executirt von der Gesellschaft Schulze
aus Dresden.Zu einem heitern Abend ladet freundlichst ein
Härtel.

Restauration Schießhaus.

Donnerstag, den 10. Mai, (Himmelfahrt)

Concert.

Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

W. Lommatsch. Bruchholz.

Donnerstag, den 10. Mai,

musikalische Abendunterhaltung

von der Sängergesellschaft aus Röhwein,
im Gasthofs zu Zeithain.Die launige Sängergesellschaft aus Röh-
wein wird Mittwoch, den 9. Mai, von Nachmittags
4 Uhr an, in meiner Schankwirtschaft

humoristisch-musikalische Gesangs- & declamatorische Vorträge

geben, wozu ergebenst einladet

Heinrich Schulze in Mergendorf.

NB. Mit neubadenen

wartet bestens auf
der Obige.

Schießhaus Strehla.

Freitag, den 11. d. M., ladet zum

Jugendball

ergebenst ein

J. D. Hötlich.

Cypressenzweig

auf das Grab unseres so früh verbliebenen
Freundes und Collegen Carl Beuchel.

Schlaf wohl! Du edler Freund, schlaf Du in Frieden,
Du eiltest all zu früh den kühlen Erdensohn.
Ertragt es Eltern, Gattin, was Euch Gott bechieden
Der ~~Wunsch~~ Gottes ist unendlich groß —
Es weint mit Euch! — Der Freunde Schmerzens-
zähren

Die: — Die im Tod noch liebend Dich verehren,
Bettagen des Geschickes grausam Spiel! —
Doch auf zum Licht hat sich sein Geist geschwungen
Und Himmelsfreuden werden ihm zu Theil! —
Des Sieges Palme hat er sich errungen.
Jenseits erwartet ihm ein ewiges Heil! —
Riesa, am 7. Mai 1866.

J. P. B. S. J. D.